



für Fachmänner und Liebhaber

Herausgegeben von

Prof. Dr. H. W. Vogel und Dr. E. Vogel

Zeitschrift des Vereins zur Förderung der Photographie in Berlin
und der Deutschen Gesellschaft von Freunden der Photographie in Berlin,
ferner des Korrespondenz-Vereins von Freunden der Photographie, der Photographischen Gesellschaft
in Kiel, sowie des Amateur-Photographen-Vereins in Frankfurt a. M.

Jährlich erscheinen 24, vierteljährlich 6 Hefte. Abonnementspreis pro Vierteljahr M. 3—, bei allen Buchhandlungen
und Postämtern.

Photographie und Wahrheit.

Dan rühmt es als einen ganz besonderen Vorzug der Photographie dass sie die Wahrheit wiedergebe. Diese Anschauung wird all gemein als richtig anerkannt, obgleich schon in der ersten Auflage von Vogels Lehrbuch der Photographie, 1870, die Wahrheit der Photographie ernstlich bemängelt wurde und wir mehrfach Gelegenheit genommen haben, Beispiele augenfälliger photographischer Unwahrheiten unsern Lesern vorzuführen. (Siehe den Artikel über Weitwinkellinsen vor. Jahrg., p. 120; die photographische Camera und das Auge, ebendas., p. 279.) Dennoch sitzt der Glaube an die Wahrheit der Photographie bei einer grossen Mehrzahl von Personen tief und fest und führt sie dahin, selbst augenfällige Fehler der Photographie zu übersehen oder dieselben vielleicht gar als reine Wahrheit zu erklären und die gegenteilige Anschauung als Augentäuschung abzufertigen.

Nun muss stets in Betracht gezogen werden, dass die Photographie im Grunde genommen nur eine Übersetzung ist aus dem Plastischen ins Flache und dass diese Fläche, welche uns Körper vorzaubert, eigentlich garnicht körperlich ist. Somit beruht das Körperliche, was wir wahrzunehmen glauben, eigentlich auf Täuschung, gleichviel ob das Bild gemalt oder photographiert ist. Nun geschieht die Übersetzung bei der Lichtbildkunst aus dem Körperlichen in das Flache nach gewissen mathematischen Regeln, die man bei der Malerei nur zum Teil beachtet. Wir halten jetzt diese Regeln (der Cen-